

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1982)  
**Heft:** 14  
  
**Artikel:** Zebras  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-631989>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Jeden Dienstag hole ich I.

vom Chindsgi ab. Wir machen öppis zäme am Nachmittag, irgendöppis, was grad so kommt. Er schläft dann bei mir. Am Morgen bringe ich ihn wieder in den Chindsgi.

Manchmal habe ich Muttergefühle für ihn - ich sage dem so- möchte dann mehr von ihm, mehr mit ihm zusammen sein und erleben und puffen. Wiederum bin ich froh so wenig Verantwortung zu haben.

Es hängt davon ab wie ich mich fühle, wie ich zu- recht komme mit meinen Beziehungen und was ich sonst mache.

Ich wollte nie ein Kind - Kinder schränken ein, ich kann nicht mehr machen was ich will. Ein anderes Leben, muss für zwei schauen.

Ich verliebte mich in eine Frau mit Kind. Wir hatten Lämpen wegen der Verantwortung für das Kind. Ich hatte mich ja in P. verliebt, ein Kind wollte ich nicht.

und dann begann die Beziehung mit dem Kind. Er war damals  $2\frac{1}{2}$  Jahre alt. Er faszinierte mich. Wir entwickelten etwas eigens zäme., unabhängig von P. Als P. und ich die Liebesbeziehung auflösten, hatte ich Angst I. zu verlieren. mit ihm wollte ich das, was wir nun hatten weiterleben. Da war ich auf P. angewiesen, I. war ja noch zu klein.

Für mich folgte eine Zeit des Hin und Her - gefühlsmässig - ich wollte die Verantwortung für I. nie übernehmen und doch wäre ich häufig gerne seine "Mutter" gewesen. Ich hätte mein Leben umstellen müssen, die Beziehungen, das Wohnen, das Schaffen verändern und das wollte ich nicht.

Jetzt habe ich den Kinderdiesstag - ich freue mich immer darauf. Am Dienstag lebe ich meinen Alltag mit I. Manchmal stört es mich, dass es immer der Dienstag ist.